

**MEINE
STADT**
HIER IST WAS LOS!

ORANIENBURG AKTUELL

**AUSGABE
2/2022**



WASSERSPORT FÜR ALLE

Nach zwei Jahren Pause kehrt das
Drachenbootrennen wieder zurück.

Seite
6

RÄTSELSPASS FÜR ALLE

Wer Lust aufs knifflige Rätseln hat,
wird in diesem Heft fündig.

Seite
26

Aus dem **Inhalt**



Wir recyceln:

- Baustellenmischabfälle
- Fettabscheiderinhalte

Für eine saubere Umwelt.



erv-info.de

ERV GmbH
Entsorgung-Recycling-Verwertung
Veltener Str. 24
16515 Oranienburg
OT Germendorf

T. 03301 . 20 70 90
F. 03301 . 20 70 922
info@erv-info.de



ENTSORGUNG
RECYCLING
VERWERTUNG



Junge Band mit harten Songs:
„Fire Pot“ wird am ersten Stadtfesttag auf der Bühne stehen und das dreitägige Spektakel mit feuriger Musik einläuten.
Seite 8

Ein Traum wird wahr:
Helene Müller machte für den Oranienburger Bürgerhaushalt einen Vorschlag. Nun wird das Kinderfest stattfinden.
Seite 13



Service in Reinkultur:
Stefan Goesch betreibt seit gut einem Jahrzehnt die Kantine „Zur Schleuse“. Er wuppt den Alltag allein.
Seite 16



Auf dem Weg nach oben:
Timur Rossa gilt als Judo-Talent. 2021 wechselte er als Quereinsteiger zur Sportschule nach Potsdam.
Seite 22



Geld ist nicht alles.

Ein persönlicher Ansprechpartner schon.

Wir freuen uns auf Sie.

mbs.de



Mittelbrandenburgische Sparkasse

IMPRESSUM | ORANIENBURG AKTUELL – ein Magazin der Märkischen Allgemeinen | **Herausgeber** MAZ Verlags- und Redaktionsgesellschaft mbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam, Telefon (03301) 59450 | **Anzeigen** Robert Burghardt (verantwortlich) | **Redaktion** Sebastian Morgner (verantwortlich), Stefan Blumberg | **Titelfoto** Stefan Blumberg | **Titelgestaltung** Irina Haun | **Grafik/Layout** Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Anne Fidelak, Irina Haun | **Druck** Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam



Von lokal bis international

Livebands, Feuerwerk und viel Spaß für die ganze Familie – vom 17. bis 19. Juni können die Oranienburger und ihre Gäste feiern. Das Stadtfest kehrt zurück in den Juni.

Oranienburg kehrt zur Normalität zurück. Das Stadtfest findet wieder an seinem angestammten Platz im Juni statt. Das „Wirmachen-aus-der-Corona-Not-eine-Tugend“

im vergangenen Jahr ist Geschichte; da verlegte die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH das Stadtfest in den Oktober. In kurzer Zeit wurde ein attraktives Programm aus dem Boden gestampft, das es in sich hatte: Livebands, Spaß für die Familie, Höhenfeuerwerk, Blasmusikorchester. In Pandemie-Zeiten eine sehr gelungene Alternative, aber nicht der Klassiker im warmen Juni. Den wird es in zwei Wochen aber hoffentlich wieder geben.

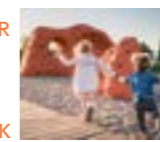
Kathrin Günther-Kalsow und ihr Team von der TKO wirbelten in den vergangenen Wochen kräftig, um den Oranienburgern und ihren Gästen ein Fest mit Magnetwirkung bieten zu können. „Drei Tage Spaß mit Drachenbootrennen, Rummel und Musik“ heißt der Slogan für das Wochenende 17. bis 19. Juni 2022. Die Strecke vom Bollwerk an der Havel bis zum Schlossplatz soll wieder eine Festmeile werden. „Auf ein abwechslungsreiches Programm und aus-

Oranienburg erleben



INFORMATIONEN
Tourist-Information • Schloßplatz 2 • Oranienburg
☎ (03301) 5220 040 • www.oranienburg-erleben.de

KINDERFEST 11.6.22 | 10-16 UHR
Spiel und Spaß für die Jüngsten – Karussell, Hüpfburg, Schminken, Outdoorspiele, Clown, Kindereisenbahn uvm. **SCHLOSSPARK**



3,7.22 | AB 10 UHR
SPIELEFEST
Historische XXL-Holzgartenspiele wie einst am Hofe – ein kniffliges Vergnügen für Jung und Alt. **SCHLOSSPARK**

STADTFEST 17.-19.6.22
Festmeile rund ums Schloss mit traditionellem Drachenbootrennen, Rummel und großem Bühnenprogramm. **SCHLOSSPLATZ/HAVELUFER**



6,7.22 | AB 18 UHR
PICKNICK IN WEISS
Ein stilvoller Sommerabend mit Genuss zwischen Portal und Schlosspark-Teich – und natürlich alle(s) ganz in Weiß. **SCHLOSSPARK**

über 40 TIESLER
Heizungsbau

Ihr Austauschprofi für Brennwertechnik

16515 Oranienburg • Pasteurstr. 14
☎ 0 33 01 / 58 24 98
www.tiesler-heizungsbau.de

Mitglied im Bundschuh

AUTO-SERVICE

M. Schwarzlose
Meisterbetrieb
Inh. Enrico Schulz

Gasanlagen
Gartengeräte und
Rasenmäher-
reparaturen

An der Lehnitzschleuse 11
Halle 13
in Oranienburg
Telefon (03301) 20 79 17
Mo. bis Fr. von 8 - 17 Uhr

Lindenberg's
Friseursalon

16515 Oranienburg
Lehnitzstraße 22
Tel.: 03301/32 66

Mo. 8.00 bis 12.30 Uhr
Di., Mi. 8.00 bis 18.00 Uhr
Do., Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 12.30 Uhr

Kompostplatz Oberhavel

Annahme von Grünschnitt,
Baumschnitt, Laub u. Kompost
Verkauf von Komposterde

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
8.00 – 18.00 Uhr

GRO
GERMENDORF

Am Wiesengrund 1
16515 Oranienburg - OT GERMENDORF
Tel.: 03301/37 18

gelassene Stimmung dürfen sich alle Oranienburgerinnen und Oranienburger und Gäste auch in diesem Jahr wieder freuen“, kündigt Isabel Weidemann, bei der TKO für Marketing zuständig, an.

Das traditionelle Drachenbootrennen wird vom Wassersportzentrum Oranienburg organisiert und durchgeführt und verspricht auf der Havel wieder Spannung und jede Menge Spaß und Sportsgeist. Großartige Unterhaltung mit Live-Musik gibt es auf der Stadtwerke Bühne auf dem Schlossplatz. Mit zahlreichen Fahrgeschäften lässt der große Schaustellerpark gegenüber vom Schloss garantiert keine Langeweile aufgenommen. „Allerdings wird es in diesem Jahr kein Riesenrad geben“, sagt Kathrin Günther Kalsow. Aber die Laubinger Event GmbH, die Partner der TKO beim Stadtfest ist und die Versorgung übernimmt, habe eine abenteuerliche Alternative. „Ein abenteuerlicher Kettenflieger wird an der Stelle stehen, an der sonst das Riesenrad Platz fand. Bevor sich das Karussell dreht, befördert es seine Gäste 20 Meter in die Höhe.“ Konkret wird das auf dem Parkplatz gegenüber dem Schlossplatz, zwischen Blutgasse und Kreuzung Berliner Straße, sein. Der Kettenflieger ist in einen Schaustellerpark integriert.



Sie werden am Freitagabend gemeinsam mit Thomas Lizzara drei Stunden auflegen: MagDita und AdamRec.
Foto: Grzegorz Pastuszak

Auszüge aus dem Stadtfest-Programm

(Stadtwerke Bühne auf dem Schlossplatz)

Freitag, 17. Juni 2022

18 bis 18.30 Uhr: Sieger Oranienburger Band-Contest „Fire Pot“ tritt auf
19 bis 20 Uhr: „Die Muetzen“ (Band)
20 bis 21 Uhr: Party-Admiral: Drei internationale Top-Solisten präsentieren die Hits der 1990er-Jahre.
21 bis 24 Uhr: Thomas Lizzara und Adam Rec & Magda B2B spielen Elektro, House und Techno

Samstag, 18. Juni 2022

Bühnenprogramm
18 Uhr: Musik vom DJ plus kleine Überraschungen
21.30 Uhr: The Magic of Queen – Eine spektakuläre Rock-Show mit einem der besten Queen-Interpreten Europas: Markus Engelstaedter
22.30 Uhr: Feuerwerk der Firma Maco
22.45 Uhr: zweiter Teil „The Magic of Queen“

Sonntag, 19. Juni 2022

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
10 bis 17 Uhr: BB-Radio Vorort: Info, Musik, Spaß mit zwei Promotern, Glitzertattoos für die Kleinen
11.30 Uhr: Konzert Oranienburger Blasmusikverein
14.30 Uhr: Zauber-Zirkus für Groß und Klein
15 Uhr: Show-Act: Comedian „Der Busch“
16.30 bis 18 Uhr: Bell, Book and Candle-Band (deutschsprachiger Rock/Pop)

Änderungen vorbehalten!

Neu dabei und gegebenenfalls der Anstoß für eine größere Musikparade im Sommer in den kommenden Jahren ist der Party-Truck. Dieser wird sich Stadtfest-Freitag von 18 bis 21 Uhr mit zwei DJs und etwa 50 Gästen an Bord durch die Stadt bewegen. Zu der Zeit (18



Denisa Allegra, Andrew Carrington und Kirk Smith bilden den „Party-Admiral, der am Freitagabend auftritt.“
Foto: Agentur



Die Musik von Thomas Lizzara wird von 21 bis 24 Uhr zu hören sein.
Foto: Agentur

Uhr) wird auch die Band Fire Pot aus Oranienburg eine Kostprobe ihres Könnens geben. Sie gewann Ende April bei „Koo-fen & Schwoofen“ den Band-Contest und darf somit beim Stadtfest auftreten. Im Stundentakt geht es musikalisch weiter. Ab 21 Uhr legt auf dem Schloßplatz Thomas Lizzara elektronische Musik auf.

Uhr. Zu dem Zeitpunkt wird ein Feuerwerk gezündet. Mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnt der Sonntag (10 Uhr, Schlossplatz), an dem die Kinder besonders auf ihre Kosten kommen. Für Sonntag hat sich ein Zauberzirkus angekündigt.

Am Freitag und Samstag beginnt das Treiben beim Stadtfest um 14 Uhr, am Sonntag um 10 Uhr. Auftakt des Bühnenprogramms: Freitag und Samstag 18 Uhr, Sonntag 10 Uhr
Stefan Blumberg

Auch am Samstagabend gibt es akustisch etwas auf die Ohren. Ab 21.30 Uhr beginnt eine spektakuläre Rock-Show mit einem der besten Queen-Interpreten Europas: Markus Engelstaedter. Verschnaufen können die Besucher des Stadtfestes gegen 22.30



Freuenkönnen sich die Fans von Queen auf eine spektakuläre Rock-Show. Markus Engelstädter (44) – mit 16 erstmals Frontmann einer Band – wird mit seinen Kollegen Queen-Titel singen.
Foto: Agentur

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Oranienburg

Ramona Beckmann
Steuerberaterin

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
& Co. Oranienburg KG
Niederlassung Oranienburg
Lehnitzstraße 11 · 16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 58 62-0 · Fax: (03301) 58 62-20
fp-oranienburg@etl.de · www.etl.de/fp-oranienburg

Ihr Fachbetrieb seit 1996
WUM - Raumausstattung
ehmann und meyer

Gardinen - Bodenbeläge - Sonnenschutz

JOKA
FACHHAUPTER

· Aufmaß & Montage
· Eigene Anfertigung & Verlegung

Havelstraße 27 | 16515 Oranienburg | Telefon 03301 - 37 83

Kommandos und Schlachtrufe



Drachenboot wird in Oberhavel seit mehr als 20 Jahren intensiv gefahren: **Steuermann Glenn Fröhlich (rechts) ist einer der Protagonisten.**
Foto: Stefan Blumberg

Die Drachenboote werden nach zwei Jahren Pause wieder ins Wasser gelassen. Beim Stadtfest Oranienburg werden wohl die Rennen am Bollwerk wieder ein Besuchermagnet sein, auch wenn die Teilnehmerzahl (vermutlich) nicht die der Vergangenheit erreichen wird.

Auszeit von der Ruhe am Oder-Havel-Kanal und an der Havel am Bollwerk Oranienburg: Für knapp drei Wochen wird das chorale Vogelgezwitscher, das Schwappen der Wellen und das Rauschen der Blätter abgelöst von Kommandos, Trommelgeräuschen und Schlachtrufen. Das Drachenbootrennen ist zurück! Zwei Jahre lang lagen die Boote auf dem Trockenen. Die Pandemie bremste

auch dieses Wasserspektakel aus. „Es geht wieder los!“, sagt Glenn Fröhlich vom Wassersportzentrum Oranienburg, der verantwortlich zeichnet für viele Drachenbootrennen der Region und darüber hinaus. Vor einigen Tagen verkündete er: „Auch beim diesjährigen Stadtfest wird es die traditionellen Drachenbootrennen auf der Havel am Bollwerk geben.“ Das hat er mit den Vertre-

tern der Tourismus- und Kultur Oranienburg (TKO) gGmbH am 2. Mai vereinbart.

„Es wird das erste Rennen nach der Pandemie sein“, kündigt Glenn Fröhlich an. Die Trainingseinheiten Dutzender Mannschaften werden seit ein paar Tagen auf dem Oder-Havel-Kanal absolviert – unter Leitung des Wassersportzentrums Oranienburg und am Sitz des Unternehmens in der Lehnitzstraße 101.

Bereits kurz nach Bekanntgabe flatterten die ersten Anmeldungen ein. Allerdings zeichnete sich ab, dass der übliche Run auf die Plätze ausblieb. Das Beispiel im Mixed-Wettbewerb zeigt, dass die Teilnehmerzahlen in diesem Jahr augenscheinlich stark unter denen der Vergangenheit bleiben werden: Nicht einmal 15 Boote waren im Mixed-Wettbewerb bis Ende Mai angemeldet. Sonst war allein diese Kategorie mit 30 Booten richtig gut vertreten. Glenn Fröhlich hatte diese Entwicklung bereits vorher mitbekommen. Bei einem Drachenbootrennen in Neuruppin am 7. Mai registrierte der Veranstalter in der Vergangenheit immer etwa 80 Mannschaften, in diesem Jahr 25.

Die Konsequenz in Oranienburg wird sein, so Glenn Fröhlich, „dass wir den Sonntag als Renntag streichen“. Der Freitag (17. Juni) wird nach wie vor dem Schul-Cup vorbehalten sein. Knapp 20 Teams hatten sich bereits bekannt, auf die Strecke gehen zu wollen. Diese Zahl entspreche in etwa der aus der

Vor-Corona-Zeit. Der Organisator mutmaßt, dass die Lehrer ein großes Interesse daran hätten, den Schülerinnen und Schülern nach den Einschränkungen der Pandemie etwas anderes zu bieten als nur Unterricht. Der Sonnabend (18. Juni) war eigentlich allein den Mixed-Booten vorbehalten. Nach dem letzten Stand der Dinge werden auch die Vertreter der anderen Kategorien – ursprünglich für Sonntag eingeplant – am Sonnabend gefordert sein. Das betrifft die Open-Klasse, die Jugend und Handicap sowie diejenigen, die sich auf die 500-Meter-Strecke wagen. Letzteres ist ein Zusatzangebot. Alle anderen Rennen werden auf einer Länge von 250 Metern ausgetragen.

Der Modus soll gleich bleiben. Heißt: Jedes Boot wird drei Rennen auf der 250-Meter-Strecke bestreiten. Maximal 16 Personen sitzen in einem Boot (plus Trommler). In einem Mixed-Boot müssen mindestens sechs Frauen mitpaddeln.

In Oranienburg hat das Drachenbootrennen eine Tradition. Dafür steht mindestens „Das Boot“. Laut Glenn Fröhlich hat sich diese Mannschaft vor gefühlt 20 Jahren das erste Mal ins Drachenboot gesetzt, damals waren es alles Jugendliche. Mittlerweile sei ein Teil der Mannschaft in alle Himmelsrichtungen verstreut – zum Drachenbootrennen würden sich die Paddler aber immer wieder in Oranienburg einfinden. *Stefan Blumberg*

» <https://wassersportzentrum-oranienburg.de>

Wissenswert

Ein Drachenboot ist ein besonders langes, offenes Paddelboot, das ursprünglich aus China stammt.

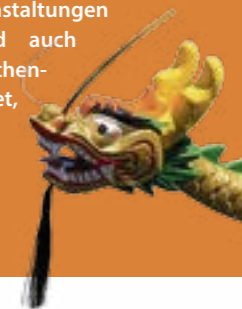
Zumeist stellt es durch Bemalung oder Schnitzarbeiten sowie einen dekorativen Drachenkopf und -schwanz einen stilisierten chinesischen Drachen dar.

Der populärsten Legende nach erinnert das Drachenbootfest an den Versuch, den chinesischen Nationaldichter Qu Yuan im Jahre 277 v. Chr. vor dem Ertrinken zu retten. Angeblich werden seitdem zu Ehren des Dichters Drachenbootrennen veranstaltet.

Seit den 1990er-Jahren wurde der Drachenboot-Sport in Deutschland immer populärer, was sich sowohl in der Zahl der Regatten, als auch in der Zahl der organisierten Sportler widerspiegelt.

Zu Beginn der 1990er Jahre wurden eigenständige Drachenboot-Vereine gegründet. Gleichzeitig fanden sich in Kanuvereinen Drachenbootmannschaften zusammen. In Deutschland fand das erste Drachenboot-Rennen 1987 im Rahmenprogramm der Kanu-Weltmeisterschaften in Duisburg statt.

Die Boote werden weltweit als Sportboote oder bei Veranstaltungen verwendet und auch dann als Drachenboot bezeichnet, wenn auf die dekorativen Elemente verzichtet wird.



Unsere Energie.

Unser Oranienburg.

Unser Stadtfest. 17.–19. Juni

Wir sind stolzer Partner des Stadtfestes 2022.

STADTWERKE ORANIENBURG

Erdbeerfest am Holzbackofen

11.06.2022 – ab 10 Uhr

mit Regionalmarkt

Köstliches und Erfrischendes!

- Erdbeer-Kuchen & Erdbeer-Rhabarberschnecken
- Erdbeer-Softeis-Becher
- Kaffee & kalte Getränke
- Spanferkel im Brötchen

Für die Kleinen:

- Kinderbackstube
- Hüpfburg
- Soft-Eis

10.00 Uhr
Eröffnung des Erdbeerfests

ab 10.30 Uhr
Alice & Chris Live-Musik

13.00 Uhr
Anschnitt der Riesen-Erdbeer-Torte

ab 13.30 Uhr
Berlin Steelers Live-Musik

14.00 Uhr
Votigiergruppe PSV

Bäckerei & Konditorei Plentz
16727 Oberkrämer OT Schwante | Dorfstraße 43
Telefon 033055 7901-0 | Fax 033055 7901-99
www.plentz.de | info@plentz.de

Stein-Raumgestaltung

SIE SOLLTEN SICH WOHLFÜHLEN

BODENBELÄGE
DEKORATION
POLSTEREI
SONNENSCHUTZ
INSEKTENSCHUTZ
REINIGUNG

Stein-Raumgestaltung.de
Bernauer Straße 12 | 16515 Oranienburg
TEL: +49 (0)3301 208681 | MAIL: info@stein-raumgestaltung.de

Lohn ist ein Auftritt auf großer Bühne

„Fire Pot“ aus Oranienburg hat sich mit dem Sieg beim Band-Contest Ende April einen Platz auf der Bühne während des Stadtfestes erkämpft.

Zwei Elektrogitarren, eine Bassgitarre und ein Schlagzeug plus Sänger können solche und solche Musik machen. Bei „Fire Pot“ sind es die härteren Klänge: Es ist ein Mix aus Rock und Metal. Sie werden beim Stadtfest zu hören sein, gleich am Freitag-

abend um 18 Uhr auf der Stadtwerkebühne. Dort greifen sie kräftig in die Saiten greifen, strapazieren das Schlagzeug und fordern die Stimme(n) heraus. „Für uns ist das eine tolle Sache, wir freuen uns schon sehr darauf, dort spielen zu dürfen“, sagt Sänger Konstantin Krause.

Eine halbe Stunde lang hauen sie dort selbstgeschriebene Songs raus. Die entstanden in den vergangenen gut zwei Jahren. Die Band existiert erst seit Herbst

2019. „Es gab zu der Zeit eine AfD-Veranstaltung in Birkenwerder. Neo und ich beteiligten uns an einer Gegendemo. Da trafen wir Paul. Wir merkten an dem Tag, dass wir musikalisch auf einer Wellenlänge liegen. Paul kannte Nils und Nils kannte Simon. So kam eins zum anderen“, so der Sänger.

Die Anfangszeit war schwierig. Jeder probte viel allein, unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen passierte das auch mal

gemeinsam. Trotzdem erschien bereits im April 2020 die erste Single „Dying Hearts“, die sich inhaltlich dem zufälligen Zusammentreffen in Birkenwerder und dem dortigen Flüchtlingsthema widmete. Zu der Single entstand auch ein Video. „Blush“ ist der Titel der zweiten Single. Einen relativ großen Livestream-Gig hatte die Band einem angehenden Tontechniker zu verdanken, der solch eine Veranstaltung für seinen Abschluss auf die Beine stellen musste. „Fire Pot“ nahm dankend an. 100 Zuschauer im Schnitt verfolgten den Auftritt im Netz. Bei der Bürgermeister-Radtour oder im Oranienwerk war ihr Sound auch zu hören. Auf Geburtstagsfeiern ebenso.

Weshalb „Fire Pot“ beim Stadtfest auftreten darf, haben sie dem Band-Contest bei „Kooften & Schwoofen“ Ende April zu verdanken. „Eigentlich sollte der ja schon zwei Jahre zuvor stattfinden. Aber das ging wegen Corona nicht“, sagte der Geschäftsinhaber von der Lux-Augenoptik GmbH & Co KG, Steffen Hennes. Er ist maßgeblich an der Organisation des Wettbewerbs beteiligt. „Wir verlegten das Ganze nach hinten. Die Teilnahmebedingungen modifizierten wir leicht“, erklärt er. „Durch die verlorenen zwei Jahre setzten wir das maximale Alter der Bandmitglieder von 27 auf 29 Jahre hoch.“

Für „Fire Pot“ kein Problem: Simon Jochim, Neo Matz, Nils Afhüppe, Konstantin Krause und Paul Thiede sind alle Jahrgang 2001, Nils Afhüppe 2003. Die fünf jungen Männer waren

eine von sechs Bands. Sie gewannen. Der Geschäftsstraßenmanager Stefan Wiesjahn, ein bekennender Musikfan, schlug vor, den Sieger beim Stadtfest spielen zu lassen.

Inzwischen arbeitet die Band – alle Mitglieder kommen aus Oberhavel (Hohen Neuendorf, Velten, Leegebruch, Oranienburg, Sachsenhausen) – an ihrem ersten Album. Das soll im Herbst herauskommen. Zehn Songs werden darauf festgehalten. Gitarrist Paul und Sänger Konstantin übernehmen mehrheitlich den Part des Songschreibens. Auch bei den Texten legt sich Konstantin ins Zeug, Drummer Neo nicht minder. Zeitgleich entsteht bereits das zweite Album der Jungs, die alle einen musikalischen Hintergrund haben. Die Gitarristen Paul und Nils nahmen Unterricht, nicht anders verhielt es sich beim Bassisten Simon. Neo (Schlagzeug) und Konstantin (Klavier) besuchten die Musikschule Eden; letzterer betätigte sich auch regelmäßig als Organist in der Sachsenhausener Kirche.

Nach dem Gig beim Stadtfest werden „Fire Pot“ unter anderem beim Birkenwerder Open Air und beim Abiball einer Freundin spielen. Prinzipiell versuchen sie, so viele Auftritte wie möglich an Land zu ziehen. *Stefan Blumberg*



Paul Thiede spielt Gitarre und schreibt Songs.
Foto: privat

Fire Pot (v.l.): Simon Jochim, Neo Matz, Nils Afhüppe, Konstantin Krause, Paul Thiede.
Foto: privat

PANDA-REISEN

Inh. Jenny Bieber

Oranienburger Ch. 13
16548 Glienicke
Tel. (033056) 408996
Fax (033056) 408994

Bernauer Str. 100
16515 Oranienburg
(03301) 819720
(03301) 819719

info@panda-reisen.com

www.panda-reisen.com

Bei uns ist noch Urlaub da !!!



lernstudio**barbarossa**
weiterbildung, nachhilfe, sprachkurse

- Zukunft gestalten
- Kompetenzen stärken
- Defizite beseitigen

Stralsunder Str. 14
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 20 39 21

oranienburg@lernstudio-barbarossa.de
www.lernstudio-barbarossa.de

Die Kfz-Werkstatt Ihres Vertrauens

City-Auto-Service - Siering -

Unsere Leistungen:
Kfz-Reparaturen aller Art
TÜV

Wo sind wir:
Rungestraße 18
16515 Oranienburg
Telefon 03301 / 80 22 83

WEITERBILDUNG:
LRS-FÖRDERUNG
SPRACHKURSE
NACHHILFE

Cassita II
Ausgezeichnet mit:

weinor

#MeineMarkise

Wer früher plant,
hat's schneller schön!

Markisen
Terrassendächer
Glasoasen®

Ihr weinor Fachhändler:

Zander GbR
alousiebau

Berliner Straße 138 · 16515 Oranienburg
Tel. 0 33 01 / 70 12 15 · Fax - 53 67 61 · zander-gbr@t-online.de

JALOUSIEN, MARKISEN, ROLLLÄDEN,
FENSTER, TÜREN, INSEKTENSCHUTZ,
BERATUNG, INSTALLATION, REPARATUR,
KUNDENSERVICE

Mit dem Party-Truck durch die City

„Es sollte doch mit dem Teufel zugehen, wenn sich die Leute dafür nicht begeistern können.“

Foto: Adobe Stock/ bernardbodo



Hartmut DAHMS GmbH

- Heizungsanlagen und Heizungsumstellung Öl-Gas-Flüssiggas Service und Wartung

- Brennwerttechnik
- Solaranlagen • Wärmepumpen
- Ihr Badausstatter

Anlagenbau, Heizungs- und Sanitärinstallation
Hartmut Dahms GmbH

Friedrichstraße 50 • 16515 Oranienburg • Tel. 03301-703301 • Fax 530984
www.dahms-heizung-sanitär.de

Heizungen & Bäder zum Wohlfühlen



DJ Master Danyl wird den Oranienburgern vom Truck aus den Techno-Sound bis in die Wohnzimmer bringen.
Foto: Agentur

Techno-Musik vom vorbeischleichenden Truck – Oranienburg wartet mit einer Neuheit auf. Beim Stadtfest wird so ein Truck in die Spur geschickt. Plätze werden verlost.

Der Love-Parade-Charme ist nicht von der Hand zu weisen. Er ist sogar gewollt, wenn zum Stadtfest ein Party-Truck durch Oranienburg tuckert. „Wir waren zwei Jahre eingeschränkt, was Feierlichkeiten und Veranstaltungen angehen. Jetzt wollen wir unter den Oranienburgern mit dem Stadtfest und mit dem Party-Truck auf besondere Weise gute Laune verbreiten“, sagt Bürgermeister Alexander Laesicke (parteilos). Kein Geringerer als er selbst brachte die Idee ins Spiel.

„Ich bin ja genau genommen die Generation Love-Parade. Ich kann für mich sagen, dass ich engagiert dabei war.“ Er hatte zwar nie die Chance, auf einem der Trucks zu sein, „aber ich kenne die einschlägigen Techno-Klubs“.

Techno. Das wird die Musik sein, die bei der Tour durch Oranienburg auch aus den Boxen dröhnt. Wie damals bei den großen Events in Berlin.

Das Stadtoberhaupt hatte ursprünglich eine etwas größere Variante des Oranienburger Umzugs im Kopf, mit mehreren Trucks. Aber es gibt Gründe, die dafür sprechen, es kleiner anzufangen. Die Logistik, in der Kürze der Zeit solch ein Event auf die Beine zu stellen, gilt als einer davon. Das Genehmigungsverfahren sei sehr aufwendig. Die Sicherheit sei ein Thema im Abwägungsprozess gewesen. Nicht zuletzt sei es eine Geldfrage. Florian Müller von der Agentur Philipania-Events sagte, dass der Truck extra angefertigt werde. Insofern einigten sich Stadt und die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH darauf, am Freitag, 17. Juni, einen einzelnen Truck starten zu lassen.

Der wird durch die Innenstadt zockeln, sechs Kilometer pro Stunde, macht 18 Kilometer. Schneller darf er sich nicht vorwärtsbewegen. Aus dem Grund wird es der Truck nicht schaffen, einen Abstecher in die Ortsteile zu unternehmen. Etwa 30 Personen werden auf dem Truck Platz finden. „Wir wollen die Plätze im Losverfahren

vergeben“, sagt Sebastian Welzel, Referent von Bürgermeister Alexander Laesicke. Vermutlich würden sich die Personen darauf bewerben, die diese Musik mögen und Spaß am Tanzen haben.

Auch wenn sich das Spektrum des Musikgeschmacks von Alexander Laesicke erweitert hat, Techno kommt bei ihm immer noch an. Er ist sich sicher, dass dies auch bei vielen Oranienburgern der Fall ist. „Es sollte doch mit dem Teufel zugehen, wenn sich die Leute dafür nicht begeistern können.“

Die Premiere mit dem Partytruck soll jetzt erst einmal über die Bühne gehen. „Ich kann mir vorstellen, dass diese Idee Entwicklungspotenzial hat“, so Alexander Laesicke.

Stefan Blumberg



Seit mehr etwa zwei Jahrzehnten versetzt Mike la Funk die House-Szene in Ekstase.
Foto: Agentur

WIR MACHEN SIE MOBIL!



Treppenlift zum Nulltarif
möglich inkl. Pflegekassenzuschuss



Medic Care Seniorenprodukte GmbH
Berliner Str. 119 – 125
16515 Oranienburg
Tel./Fax: (03301) 5018580
www.mc-seniorenprodukte.de

+++ Nur für kurze Zeit +++
Jetzt kräftig sparen!
ALT gegen NEU



Mindestens **250 €** auf Ihr altes Elektromobil beim Kauf eines neuen.
Elektromobil ab 699 €

Wussten Sie, dass ...

... bei der Bombensuche in Oranienburg 73 Bohrungen pro Verdachtspunkt vorgenommen werden müssen? Wenn die Suchtrupps bei der Arbeit sind, dann richtig. Vermutet werden in der Oberhaveler Kreisstadt noch etwa 200 Bomben, die im Zweiten Weltkrieg abgeworfen, aber nicht detoniert sind.

jahr 2002 fragten, warum dort ständig ein Mann mit einer großen Spritze und Injektionsnadel herumspazierte? Des Rätsels Lösung: Aussteller Winfried Gerlach sorgte mit Destillat-Injektionen dafür, dass die Mini-Dampfloks auch ordentlich rauchten.

... die Ice Lions Oranienburg vor 20 Jahren eine kleine Schmach über sich ergehen lassen mussten? Das Eishockey-Team unterlag im Kreisduell der Brandenburger Eishockeyliga dem EHC Eispickels Oberhavel nicht nur mit 0:7. In dem Duell erzielte Sibylle Guder – sie war damals einzige Frau in der Liga – ihr erstes Punktspieltor.

... der Lehnitzsee 1977 rund 20 Meter tief und kurz nach der Jahrtausendwende nur noch 13 Meter tief war? Dies war nicht die Folge eines normalen Verlandungsprozesses, sondern Ergebnis vergangener Verklappungsaktionen. Die Oranienburger Agenda 21 stellte das fest.

... sich die Besucher der Modelleisenbahnausstellung in Oranienburg im Früh-



Foto: Adobe Stock/deagreez

Zehnjährige schiebt riesiges Kinderfest an



Foto: pixabay

Ihr Partner für Oranienburg



- Verkauf von Neu- & Gebrauchtwagen
- Garantie- und Servicearbeiten für Hyundai und Mitsubishi nach Herstellervorgaben
- **HU + AU täglich**
- Ersatzwagen bei Unfall und Reparaturarbeiten

Kaufmann Auto Mobile GmbH Mitsubishi und Hyundai Vertragshändler
Sachsenhausener Str. 28, 16515 Oranienburg
Tel. (03301) 52 31 70
www.kaufmann-automobile.de

Wir bewegen was - ein Leben lang!

Unser Name ist Programm



Kontakt:
Lehnitzstraße 30
16515 Oranienburg
Telefon (03301) 6 77 44 0
E-mail: info@lh-ohv.de
www.lh-ohv.de

 **Lebenshilfe**
für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
Oberhavel Süd

TAG DER OFFENEN TÜR



 **Hochschule Polizei Brandenburg**

02.11 bis 07.16 Uhr



Helene Müller machte für den Oranienburger Bürgerhaushalt einen Vorschlag. Der erhielt 1141 Stimmen und ist finanziell umsetzbar. Am 11. Juni steigt die Sause im Schlosspark.

Der Vorschlag hat die Nummer 211. Er steht auf Platz 7 des 2022er Bürgerhaushaltes von Oranienburg und trägt den Namen „Kinderfest im Schlosspark“. Helene Müller steckt dahinter. Die Zehnjährige hatte sich an dem Aufruf der Stadt beteiligt und ihre Idee zu Papier gebracht. „Mein Papa sagte mir, dass man bei der Stadt Vorschläge einreichen kann, die vielleicht umgesetzt werden. Wir haben zusammen überlegt, was man

Helene Müller aus Oranienburg machte sich Gedanken darüber, wie Geld aus dem Bürgerhaushalt für Kinder verwendet werden kann. Fotos: Stefan Blumberg (3), Enrico Kugler, Pixabay

machen könnte. So wurde es das Kinderfest“, sagt Helene. Gemeinsam füllte die Familie den Antrag aus und schickte ihn per E-Mail an die Stadt.

„Die Idee kam sehr gut an bei den Oranienburgern, deshalb setzen wir sie um“, sagt Kathrin Günther-Kalwas, Veranstaltungsmanagerin der „Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH“ (TKO). 1141 Stimmen erhielt der Vorschlag, das sind 3,08 Prozent aller gesetzten Kreuze. Das klingt zwar nicht viel, aber im Vergleich zum Sieger („Mehr Mülleimer in Oranienburg!“), der 10,51 Prozent holte, ist das eine respektable Zahl. Und dass dafür 25 000 Euro eingeplant werden, ist noch beeindruckender. Die TKO dehnt den Begriff „Kinderfest“ sogar noch etwas aus und macht daraus ein Kinder- und Familienfest im Schlosspark.

Der Premierentag ist Sonnabend, 11. Juni 2022. Von 10 bis 16 Uhr wird ein vielfältiges Programm für Oranienburgs Jüngste auf die Beine gestellt – von Puppentheater, über Outdoorspiele, Kinderschminken, Basteln und Clownauftritt bis hin zu Karussell, Hüpfburg und Minigolf ist alles dabei. Kinder können dies kostenlos nutzen.

Das gilt auch für die noch ziemlich neuen Tischtennisplatten. Auch sie wurden über den Bürgerhaushalt angeschafft. 6000 Euro sind hier aufgewendet worden. „Die beiden Dinge – das Kinderfest und die Tischtennisplatten – gingen über unseren Tisch“, sagt Kathrin Günther-Kalwas.

Die Oranienburgerin Helene entschied sich für das Kinderfest, weil die Mädchen und Jungen gerade in der Corona-Zeit nicht viel machen konnten. Und der Zusatzwunsch hieß: freier Eintritt für alle! Genauso ist es gekommen. Das gilt auch für Eltern. Üblich sind sonst pro Tag vier Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder. „Es gibt viele Kinder und Familien, die sich den Eintritt nicht leisten können, weil sie in der Pandemie weniger Geld verdient haben.“

Die Oranienburgerin Helene entschied sich für das Kinderfest, weil die Mädchen und Jungen gerade in der Corona-Zeit nicht viel machen konnten. Und der Zusatzwunsch hieß: freier Eintritt für alle! Genauso ist es gekommen. Das gilt auch für Eltern. Üblich sind sonst pro Tag vier Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder. „Es gibt viele Kinder und Familien, die sich den Eintritt nicht leisten können, weil sie in der Pandemie weniger Geld verdient haben.“

Helene und ihre Familie, zu der noch zwei weitere Kinder gehören, sind öfter im Schlosspark und nutzen dort auch Sport- und Spielmöglichkeiten; Boccia zum Beispiel, das Hüpfkissen oder das Cricketspiel.

Künftig kann Helene theoretisch noch viel öfter hingehen; allein die Tatsache, dass sie für den Bürgerhaushalt einen Vorschlag einreichte, bescherte ihr eine Jahreskarte für den Schlosspark.

Beim Kinderfest muss sich die Viertklässlerin Helene „zerteilen“, denn am selben Tag wird in ihrer Schule, der Kinderschule Oberhavel (Eden), Jubiläum gefeiert. Vor 20 Jahren wurde die erste freie und alternative Schule Oberhavels gegründet. „Das bekommen wir aber hin“, sagt sie zuversichtlich.

Der Vorschlag für das Kinderfest wird im Hause Müller keine Eintagsfliege bleiben. „Es gibt schon eine neue Idee“, sagt Helenes Mutti Meike Müller. Helene: „Verraten wird aber noch nichts.“

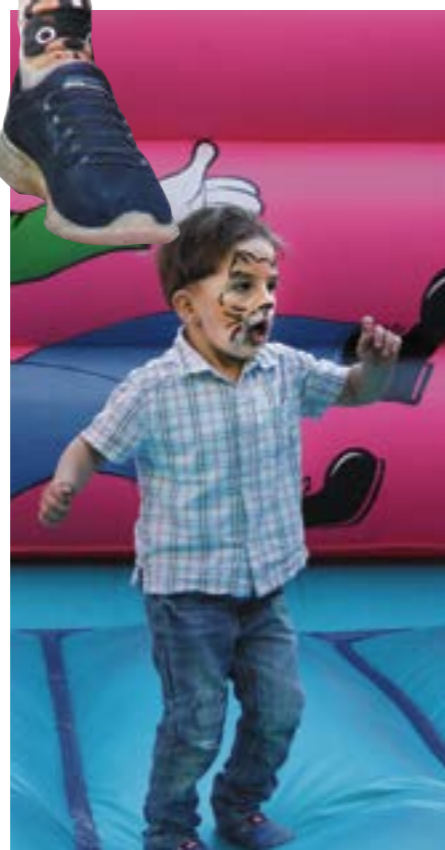
Stefan Blumberg

Bürgerhaushalt Das sind die ersten zehn Plätze

1. „Mehr Mülleimer in Oranienburg“; 3894 Stimmen (10,51 Prozent) mit 27 500 Euro
2. „Kinder pflanzen Bäume“; 1928 Stimmen (5,2 Prozent) mit 700 Euro
3. „LED-Leuchten in Straßenlaternen“; 1404 Stimmen (3,79 Prozent) mit 27 500 Euro
4. „Sitzbänke am Oranienburger Kanal“; 1266 Stimmen (3,42 Prozent) mit 3600 Euro
5. „Verschönerung der Flussbadestelle in Sachsenhausen“; 1202 Stimmen (3,24 Prozent) mit 2000 Euro
6. „Verschönerung Rondell Lehnitz“; 1190 Stimmen (3,21 Prozent) mit 15 000 Euro
7. „Kinderfest im Schlosspark“; 1141 Stimmen (3,08 Prozent) mit 25 000 Euro
8. „Erweiterung der Freizeitangebote im Schlosspark um eine Tischtennisplatte“; 952 Stimmen (2,54 Prozent) mit 6000 Euro
9. „Fledermauskästen in Lehnitz“; 631 Stimmen (1,7 Prozent) mit 400 Euro
10. „Sicherheitsspiegel in Schmachtenhagen/Auffahrt B273“; 624 Stimmen (1,68 Prozent) mit 1500 Euro

Es gab Vorschläge, die von der Stimmenanzahl unter den ersten zehn Rängen gelandet wären, aber der Kostenaufwand war zu hoch.

Vom Gesamtbudget (111 000 Euro) verbleiben noch 1800 Euro, für die es aber keinen Vorschlag gibt, bei dem diese Summe ausreicht und die Voraussetzungen der Satzung (mindestens ein Prozent der Stimmen) zur Umsetzung erfüllt werden.



Ponyreiten beim Kinderfest im Schlosspark hatte sich Helene Müller gewünscht – das wird es auch geben. Foto: Pixabay

Küchenchef für alles und jedermann



Stefan Goesch erfand sich in den Corona-Jahren neu. Er musste sich immer wieder anderen Situationen stellen.
Foto: Stefan Blumberg

Stefan Goesch betreibt die Kantine „Zur Schleuse“ in Oranienburg und ist dort Alleinunterhalter.

„Es sind vor allem die orangefarbenen Jacken, die man bei mir sieht.“ Stefan Goesch sagt das. Er ist der Chef der Kantine „Zur Schleuse“ in Oranienburg (An der Lehnitzschleuse 11). Seit mehr als elf Jahren. Bauarbeiter, Mitarbeiter der Stadtwerke, von Bauhöfen, der AWU, von Thomas Philipps, Handwerker, Streckenwacht. Sie kehren werktags bei ihm ein. Zum Frühstück. Zum Mittag. Aber auch Schlipsträger lassen sich in der Kantine sehen, um ihren Hunger zu stillen. „Bei mir wird kein Unterschied gemacht. Alle sind gleich. Niemand wird bevorzugt behandelt, der Zahnarzt oder Anwalt nicht anders als der Arbeiter. Wir reden uns hier

alle mit du an. Es stört sich auch niemand daran“, sagt der 38-Jährige, der das Projekt Kantine eine Zeit lang mit seiner Frau Peggy betrieb. Sie musste aus gesundheitlichen Gründen passen.

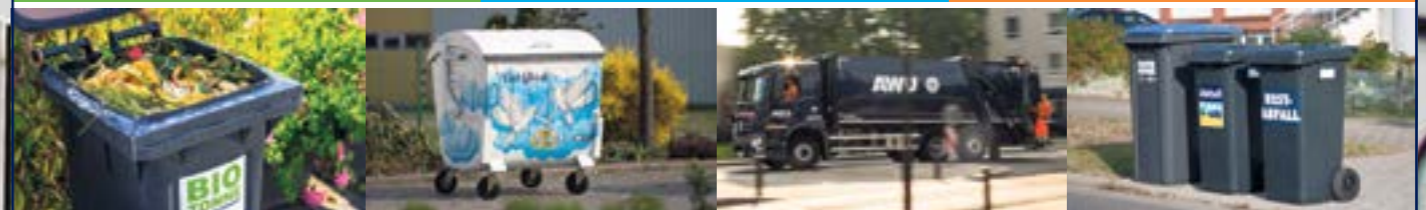
Um 7 Uhr schließt er morgens für seine Kundschaft auf, um 14 Uhr ab. Seine Arbeitszeit beginnt aber schon viel früher. Manchmal kauft er bereits um 5 Uhr beim Fleischhändler seines Vertrauens ein. Es ist nicht selten, dass der erste Kunde schon mal mit einem Schnitzel den Tag beginnt. Oder mit einer Currywurst. Bauernfrühstück, Käse-Schinken-Omelett oder Frühstücksburger sind die Dinge, die sich seine Gäste schmecken lassen. Am späten Vormittag wechselt die Karte von Frühstück (bis 10 Uhr) auf Mittag (ab 11 Uhr). Hausgemachter Linseneintopf mit Bockwurst, Schweinesteaks mit Pfef-

fersoße, Hühnerfrikassee mit Reis beziehungsweise Salzkartoffeln oder Buletten mit Rotkohl laufen unter dem Tagesangebot. Königsberger Klopse, Hackbraten und „tote Oma“ ebenso. Auch wenn Reis und Nudeln auf dem Teller liegen, „bei mir sind fast alle Kartoffelesser“.

„Ich musste in den vergangenen beiden Jahren einiges ändern“, sagt Stefan Goesch, der einst als Restaurantfachkraft tätig war. Wegen Corona. „Schlagartig verschob sich alles. Es sind nur noch etwa fünf Prozent der Kunden übrig geblieben. Es gab viele Auseinandersetzungen in der Zeit“, erinnert er sich. Nur, weil er die Corona-Bestimmungen einhalten musste und auch wollte. Oft sagte er seinen Gästen, dass er sich die Sch... nicht ausgedacht habe. Stammkunden mussten draußen bleiben, weil sie sich nicht an die

Kantine "Zur Schleuse"

AWU



Schon gewusst?

Auch diese Leistungen bieten wir an:

- Wohnungs- und Grundstücksberäumungen
- Containerdienst 2 - 40 m³
- Abbruch- und Bodenarbeiten
- Vermietung von Veranstaltungsbehältern aller Art
- Winterdienst
- Stellung von Miettoiletten – auch für Rollstuhlfahrer

Ihr Entsorgungsspezialist
im Landkreis Oberhavel

**AWU Abfallwirtschafts-Union
Oberhavel GmbH**
Breite Straße 47a, 16727 Velten

Tel. +49 3304 376-0
www.awu-oberhavel.de
info@awu-oberhavel.de

Regeln halten wollten. „Die Solidarität war nicht da.“ Er hätte ziemlich viel versucht, um es den Kunden so leicht wie möglich zu machen. Sogar eigene Kundenkarten entwickelte er. Sie brauchten dann nur noch ihre Nummer ansagen – und er wusste, was er bei jedem zu berücksichtigen hatte.

Der Betreiber der Kantine im Gewerbegebiet Lehnitzschleuse musste sich Gedanken machen, wie es weitergeht. Er änderte sein Konzept, etwas anderes blieb ihm auch nicht übrig. Es begann die „Außer-Haus-Verkaufsphase“. Da fing er um 6 Uhr an zu arbeiten, war oft gegen 22 Uhr zu Hause. Er kaufte wie immer selbst ein, bereitete die Bestellungen vor. Es sei schwierig gewesen, bei den Kunden zu landen. „Wir haben hier ja nun einmal ein Imbiss-Image. Aber es ist gelungen, Privathaushalte zu überzeugen. Das hatte auch mit dem Homeoffice zu tun.“ Insofern habe sich das Klientel gewandelt. In der Coronazeit baute er seine Speisekarten um und erweiterte diese um die Schnitzelkarte, die zusätzlich zur Mittagskarte aushängt. „Davon wird viel bestellt“, sagt der unternehmerische Alleinunterhalter.

Er kauft jeden Tag frisch ein, viel von regionalen Anbietern. Er brät jedes Ei, schmiert jedes (warme) Brötchen, schält alle Kartoffel-



Die Besucher der Kantine können vornehmlich Essen von zwei Karten bestellen: Frühstückskarte, Mittagskarte. Aber die Schnitzelkarte macht den beiden Konkurrenz. Fotos: Stefan Blumberg, Enrico Kugler

fel, putzt das Gemüse, kocht den Kaffee, nimmt die Bestellungen auf, packt sie zusammen, reicht die Gerichte über die Theke, kassiert ab, macht sauber. Ein Programm für mehrere Leute. Aber nicht mal einen könne er sich leisten. „Ich werde oft gefragt, warum die Preise bei mir so günstig ist“, erzählt Stefan Goesch. Dann stellt er die Ge-

genfrage: „Warum ist es denn bei den anderen so teuer?“ Er nennt sein Preismodell gern „2G“ – gut und günstig (das teuerste Gericht kostet sieben Euro).

Optimiert wird sein Tagesablauf, wenn vorbestellt wird – insbesondere bei Extrawünschen. So könne er vorarbeiten. Gerade mittags sei es oft eine logistische Herausforderung für ihn, denn es gehen bis zu 60 Essen über den Tisch, manchmal aber auch nur zehn.

Renoviert hätte der Oranienburger auch mal gern. Das ging bislang nicht. So kommt der Charme der ehemaligen Betriebskantine aus DDR-Zeiten immer wieder durch. Das ändert nichts an der Popularität seines Hauses, zu dem übrigens auch Lkw-Parkplätze gehören.

Noch ist Stefan Goesch dabei, an seinem Konzept zu feilen. Die Räumlichkeiten vermietet er hin und wieder. Er würde auch gern selbst Veranstaltungen machen. „Wir haben in Oranienburg viele Bands, die könnten hier auftreten.“ Er kann sich gut vorstellen, sein Geschäft – jetzt läuft es von Montag bis Freitag – auf Dienstag bis Samstag zu verlagern. „Es gibt keinen Unfug, den ich nicht mitmache. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder lässt man sich was einfallen oder heult!“

Stefan Blumberg

Ablenkung mit Farbe und Pinsel

Der Kunstraum Oranienwerk e. V. ermöglicht es geflüchteten ukrainischen Kindern, einmal in der Woche ein „betreutes Malen“ zu absolvieren.

Was wäre gewesen, wenn der Geschäftsführer des Oranienwerkes, Marco Bartsch, vor ein paar Wochen nicht beiläufig erwähnt hätte, dass die Willkommensinitiative der Stadt gerade in seinen Gemäuern tagt? Dann wäre Christiane Grintzewitsch nach ihrem Termin im selben Gebäude nach Hause gefahren und hätte sich womöglich auf die Couch gesetzt. So aber drehte sie ab und spielte Mäuschen, als über die Hilfe für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer gesprochen wurde. „Da

war ein Kind mit seiner Mutti und seiner Oma. Ich sah, dass es etwas unruhig wirkte, riss ein Blatt Papier aus meinem Büchlein, holte einen Stift heraus und gab es dem Kind. Es malte sofort drauflos“, erzählt die emsige Vorsitzende des Kunstraums Oranienwerk e. V.

Es machte sofort klick im Kopf von Christiane Grintzewitsch. Sie überlegte, was sie und ihre Mitstreiter des Vereins für die Flüchtlinge tun könnten, für deren Kinder. Malen. „Aber die Praxis sieht oft anders aus als der Wunsch. Wir wussten nicht, wo wir dieses Angebot unterbreiten sollten. Unsere Räumlichkeiten sind zu klein.“ Eine Idee: das Bürgerzentrum (Albert-Buchmann-Straße). Eine andere: der Eltern-Kind-Treff

(Kitzbüheler Straße). Aber beide Optionen schienen nicht optimal zu sein – auch wegen der Lage. Die betreffenden Familien sind in der Unterkunft André-Pican-Straße/

Dr. Heinrich Byk-Straße untergebracht. Die beiden möglichen Orte liegen nicht um die Ecke.

„Trotz der schwierigen Situation in Oranienburg fanden wir innerhalb von nur drei Tagen entsprechende Räume“, berichtet Christiane Grintzewitsch stolz. Wo andere

abgelehnt hatten, machte es die Gesellschaft Lebensräume möglich. Dort ist – in einer einstigen Wohnung im Hinterhof der Stralsunder Straße – Platz für maximal acht Kinder, die malen können. Seit Anfang Mai gehen die ukrainischen Kinder mit ihren Muttis einmal in der Woche zum Kunstverein. Immer am Montagvormittag. Für die Vier- bis Sechsjährigen ist das machbar, da sie noch nicht in die Schule müssen. Und prak-

tikabel obendrein: Die Räume werden zu der Zeit von „Lebensräume“ nicht genutzt. Sollte es noch jüngere Geschwister geben, die zu dem Malkurs mitkommen, ist in den Räumen genug Platz, um mit ihnen dort-

„Da war ein Kind mit seiner Mutti und seiner Oma. Ich sah, dass es etwas unruhig wirkte, riss ein Blatt Papier aus meinem Büchlein, holte einen Stift heraus und gab es dem Kind. Es malte sofort drauflos.“



Ihr zuverlässiger **Partner** für

- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Service

Jetzt NEU!
EU-Fahrzeuge!

Auto Service GmbH
Breite Straße 9 • 16515 Oranienburg
Tel.: 0 33 01 - 34 89 • Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr

HAVELBETON HAVELSTEIN

Telefon +49 3301 8195-0

Deine Baustoffexperten von der Havel

www.havelbeton.de www.havelstein.de

CuraVerde
Pflegedienst GmbH

Weimarer Str. 3 - 5
16515 Oranienburg

Tel.: 0 33 01 / 6 77 47 0
Fax: 0 33 01 / 6 77 47 99

E-Mail: info@curaverde-pflegedienst.de
www.curaverde-pflegedienst.de

Bleiben Sie gesund!
Wir beraten Sie kompetent und vertrauensvoll!

Askania apotheke

Berliner Straße 119
16515 Oranienburg
Tel. 03301/5 43 80
askania-apotheke@t-online.de

Apotheke zu Börzow

Breite Straße 7
16515 Oranienburg
Tel. 03301/8 68 07 60
apo@apothekezuborzow.de



Christiane Grintzewitsch (links) und Ines Witt zeigen Zeichnungen der ukrainischen Kinder. Foto: Stefan Blumberg

hin zu gehen. Das Malen ist für die Kinder kostenlos

Mehrere Mitglieder des Kunstvereins beschäftigten sich in den vergangenen Wochen mit den Kindern. Ines Witt ist eine von ihnen. Die ehemalige Krankenschwester kennt sich aus in der Arbeit mit Kindern. Die Hobbymalerin brachte Mädchen und Jungen der Schlossparkkita Oranienburg neun Jahre lang den Umgang mit Pinsel und Farbe bei. Jetzt ist zumindest die Kommunikation etwas schwieriger. „Es ist eine Mischung aus Deutsch, Englisch, Ukrainisch. Ich habe in der Schule Russisch gelernt, ein paar Brocken sind hängen geblieben. Die russische

„Ich selbst hatte Glück, kann helfen und tue es.“

und ukrainische Sprache ähneln sich ein bisschen“, sagt sie. „Und wenn nicht, gibt es ja im Smartphone den Translator“, ergänzt Christiane Grintzewitsch, die ebenso einen Arbeit-mit-Menschen-Hintergrund hat. 35 Jahre lang begleitete und betreute sie Menschen mit Behinderungen. Sie hat zudem eine ganz persönliche Motivation: Ihre Großmutter floh mit ihren Kindern aus Polen, ihre Eltern aus politischen Gründen aus der DDR. „Ich selbst hatte Glück, kann helfen und tue es.“ Die ukrainischen Mädchen und Jungen malen in Oranienburg mit Wasserfarben, mit kräftigen Farben. Haus, Sonne oder Fahrzeuge sind immer die zentralen The-

men auf Bildern. Auch wenn es mitunter Themenvorschläge für Motive gibt, sollen die Kinder frei entscheiden, was sie zu Papier bringen, sie dürfen sich entfalten. Die Kreativität mache die Kunst aus, bloß keine Beschränkungen, so Christiane Grintzewitsch. Taurige Bilder, womöglich in Schwarz gehalten, hätten die Kinder bislang noch nicht gemalt. Eins der Motive – eine ukrainische Flagge mit einem dahinter hervorguckenden Engel sowie einer Blume an der Seite – findet die Vereinschefin besonders gelungen. Das möchte sie gern auf A1-Format vergrößern lassen, um es demnächst auszustellen – mit weiteren Bildern der ukrainischen Kinder (in der Galerie neben dem Büro des Geschäftsstraßenmanagers in der Bernauer Straße 61,

Eingang Stralsunder Straße). Idealerweise wird das eine kombinierte Ausstellung mit Fotos von Schülerinnen und Schülern der Waldschule Oranienburg (am 8. Juni wird die Bauminstallation aufgestellt).

Der Kunstraum Oranienwerk e. V. ist neben der aktuellen Aufgabe mit den ukrainischen Flüchtlingskindern auch weiterhin aktiv und kreativ. Vom 15. bis 17. Juli werden im Blumenhaus im Schlosspark Oranienburg Bilder ausgestellt. Thema: Frauenporträts. Im Herbst soll eine weitere Ausstellung unter dem Namen „Krieg und Frieden“ im Oranienwerk eröffnet werden.

Die Arbeit mit den ukrainischen Kindern stellt für die Mitglieder des Kunstvereins eine völlig neue Situation dar. „Bislang waren wir in dieser Form noch nie Gastgeber für Kinder. Sonst gehen wir immer in Schulen oder in den Hort, um den Mädchen und Jungen dort das Malen näherzubringen“, so die Vorsitzende. Nun sei es anders, was inhaltlich keinen Unterschied mache.

„Malen ist eine Ausdrucksmöglichkeit – egal, wo es passiert“, sagt Christiane Grintzewitsch, die von Beruf Erzieherin und Heilpädagogin ist und damit nicht nur den künstlerischen Blick auf die Bilder wirft, sondern auch den psychologischen. „Und da sehe ich ruhige, ausgeglichene Kinder, die kein Schwarz benutzen und auch kein Chaos auf den Bildern hinterlassen.“ Stefan Blumberg

Natur-Motive stehen bei allen Kindern hoch im Kurs. Fotos: Stefan Blumberg



**Seit 30 Jahren für Sie da
Ihr Pflegedienst in Oranienburg –
weil Pflege Vertrauenssache ist!**

**Selbstbestimmt in der
gewohnten Umgebung leben.
Sie stehen im Mittelpunkt –
wir finden gemeinsam
Lösungen!**

Familiäre Wohngemeinschaft
In unserer kleinen Wohngemeinschaft
mitten in der Fußgängerzone von
Oranienburg fühlen Sie sich
sofort wohl.
Informieren Sie sich bei uns!

**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir examinierte
Pflegekräfte m/w/d
Pflegehelfer m/w/d
Hauswirtschaftshelfer
m/w/d**

**Häusliche Krankenpflege
Sabine Brackmann GmbH**

Berliner Straße 45 • 16515 Oranienburg
Tel. 0 33 01/5 63 38 • Fax 0 33 01/ 53 82 96
www.pflegedienst-oranienburg.de

**Deine Karriere
bei Sanartec**

Wir bestehen seit über 25 Jahren
im Großraum Oranienburg. Unser
stetig wachsendes Unternehmen
gilt zu den Top-Dienstleistern.
Unser Unternehmen ist erfahren und
dennoch modern, unsere Hierarchien flach.

Wir unterstützen unsere Kunden neben den branchenüblichen
Gewerken bei der Planung, beim Bau und der Fertigstellung ver-
schiedenster hochmoderner Anlagen.

Dafür suchen wir

Bauleitende Monteure (m/w/d)

Unsere Monteure erhalten ein eigenes Fahrzeug, ein Telefon und ein
Tablet inklusive einer entsprechenden Flatrate. Die Dienst-
kleidung einschließlich der Schuhe wird natürlich von uns gezahlt!

Wir fördern dich auf deinem individuellen Weg.

Interessiert? Sende uns die Bewerbungsunterlagen:

Sanartec GmbH
Straße der Einheit 57 - 59, 16515 Oranienburg
E-Mail: info@sanartec.de

sanartec Ihr Serviceteam für
GEBÄUDETECHNIK

Ein Youngster drängt nach oben

Timur Rossa vom Judo-Club Samura Oranienburg geht seit 2021 auf die Sportschule nach Potsdam. Bei seinen bisherigen Wettkämpfen sorgte er gegen schwerere und auch ältere Jungs für Furore.

Es ist erst ein paar Wochen her, da hieß es in einem Bericht des Judo-Clubs Samura Oranienburg: „Was für ein Tag für Timur Rossa!“ Es klingt schon wie eine Verneigung vor der Leistung des Talents beim Bundessichtungsturnier in

Duisburg. Der Oranienburger gewann in der U 16 die Klasse über 73 Kilogramm. Und dort seien, wie es hieß, einige Brummer dabei gewesen, die er bezwang. „Er hat von Haus aus eine sehr gute Physis“, sagt sein Oranienburger Trainer Burkhard Dressel. Die habe ihm an dem Tag in jedem Falle geholfen. Neben der körperlichen Konstitution flößten zwei andere Parameter Respekt ein: Er brauchte lediglich für einen Kampf etwas über eine Minute. Mit den anderen Kontrahenten war er vorher fertig. Und: Er ist erst 14 Jahre alt.

Timur Rossa gilt als ein großes Talent. Entwickelt wurde es beim Judo-Club Samura, bei dem er – quasi aus dem Kitasport heraus – als Fünf-

jähriger angefangen hatte. Er blieb drei Jahre, bis ihn andere Sportarten lockten. „Und auch ein paar Kumpel, die schon dort waren. Ich ging zum Klettern, Rugby und Fußball, bis ich wieder zurückkam“, sagt Timur. Es hatte vor allem damit zu tun, Wettkämpfe in Reinform bestreiten zu können. Dafür bietet der Judo-Sport die ideale Plattform. Drei Jahre liegt sein Judo-Comeback beim Judo-Club Samura bereits zurück. Inzwischen ist er schon wieder weg – zumindest halb. Auf dem Papier gehört er nach wie vor zu den Samuras, das rein Sportliche spielt sich seit dem vergangenen Jahr alles in Potsdam ab. „Er ist Quereinsteiger in der Sportschule“, sagt Burkhard Dressel. Timur überlegte damals lange, ob er diesen Schritt geht. Er hat es gewagt.



Timur Rossa und Colin Dobbeck lernten das Judo-Einmaleins bei den Samuras in Oranienburg und besuchen gemeinsam die Sportschule in Potsdam. Sie sind zudem gute Kumpel.

Seitdem dreht sich alles nur noch um Judo und Schule. Der Tagesablauf im Internat sieht so aus: 7.30 Uhr Unterricht, 9.30 bis 11.30 Uhr Training, danach Mittag, ab 12.40 Uhr Schule, ab 15.30 Uhr (oder 16 Uhr) Training und ab 18 Uhr (bis 19.30 Uhr) Wettkampftraining. „Sehr viele Hausaufgaben haben wir nicht auf. Wenn aber doch, müssen wir die anschließend erledigen“, so der Oranienburger. Hinzu kämen die Wettkämpfe. Ein strammes Programm, das zu bewältigen sei, aber es sei machbar, auch wenn er sich gehörig umstellen musste. Wenn er heute noch einmal vor der Entschei-

dung „Sportschule oder nicht Sportschule“ stehen würde, „wüsste ich nicht genau, ob ich es noch einmal so machen würde.“ Die

„Ich bin schon ziemlich ehrgeizig!“

Leute, mit denen er zu tun haben, seien völlig in Ordnung, das Training auch. „Was mir fehlt, ist der familiäre Alltag.“

Aber er ist dabei, sich durchzubeißen. „Ich bin schon ziemlich ehrgeizig“, gibt er zu. Bisher lief auch (fast) alles wie am Schnürchen. Fünf größere Wettkämpfe habe er gehabt, vier gewonnen, darunter die Nordostdeutschen Meisterschaften und eben jenes Bundessichtungsturnier. Zu-

letzt musste er beim Pharma-Turnier in Kremmen eine Niederlage einstecken – gegen seinen Kumpel Colin Dobbeck. „Na klar hätte ich auch gern gewonnen. Aber es ging mir nicht so gut“, sagt Timur. Und von Nachteil war, dass in dem Turnier bestimmte Regeln galten. Er durfte seine Spezialtechnik – „ich greife gern tief rein“ – nicht anwenden. Es sei üblich, dass jeder Judoka seine Haupttechnik habe und die intensiv trainiere. Eine Option wäre noch der Uchi-mata (Innenschenkelwurf). Den trainiert er mittlerweile öfter.



Timur Rossa obenauf. Hier duelliert er sich mit Colin Dobbeck beim 25. Pharma-Turnier in Kremmen. Allerdings unterlag er in diesem Kampf. Fotos: Stefan Blumberg

Grabmale & Natursteine
chemals Fürst

Andreas Broszeit
Meisterbetrieb

Anfertigung von Nachschriften

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00-17.00 Uhr

Lehnitzstr. 55 · 16515 Oranienburg

Tel.: (0 33 01) 34 37 · Funk 0162/9 00 46 18



Bestattungshaus
Jürschke

kompetent • einfühlsam • preisbewusst

Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten • Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice • Trauerfloristik • Abschluss von Vorsorgeverträgen

Am Luch 44, 16767 Leegebruch • Bötzower Platz 14, 16515 Oranienburg
Hohen Neuendorf - Schönfließer Straße 17

Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

www.bestattungshaus-juerschke.de

Pokalübergabe in Kremmen:
Aus den Händen von der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Kathrin Wohlrab nimmt Timur Rossa den Pokal für seine Platzierung beim Pharma-Pokal entgegen.
Fotos: Stefan Blumberg



Die U-16-Starter des Judo-Clubs Samura Oranienburg stellen sich nach dem Turnier in Kremmen für das gemeinsame Gruppenfoto auf.

So oder so: Burkhard Dressel bescheinigt dem Youngster beste Entwicklungsmöglichkeiten, die Basis für eine erfolgreiche Zukunft sei da. „Viel hängt natürlich vom Alltag in Potsdam ab. Da muss schon alles passen. Es spielen viele Faktoren eine Rolle, wenn man erfolgreich sein will: Schule, Sport, Disziplin, Familie.“ Timur selbst kennt seine Stärken. In „Sachen Muskeln“ sei er in der Potsdam der Zweitbeste (bei der Technik eher im Mittelfeld). „Das hat auch mit dem Training in Oranienburg zu tun. Herr Dressel legte immer viel Wert auf Kraftübungen, die machten wir sogar oft als zusätzliches Programm. Athletik genauso.“ In seiner Oranienburger Zeit wurde er hauptsächlich von Burkhard Dressel, aber auch

von Manuel Latza sowie sporadisch von Reinhard Arndt und Anja Sasse trainiert. Die Trainings- und Wettkampfzeit beim Judo-Club Samura deckte nicht nur den sportlichen, sondern auch den sozialen Aspekt ab. Es entwickelten sich Freundschaften wie die mit Hendrik Landgraf, Colin Dobbeck, Jakob Wanke oder Jonas Gleinig.

Nach seinen Gewinnen bei der Landesmeisterschaft und bei der Nordostdeutschen Meisterschaft reizt Timur Rossa ein weiterer Titel. „Wenn ich gesund bleibe, möchte ich gern um die Deutsche Meisterschaft kämpfen. Im Moment ist das noch etwas schwierig, da er in der Altersklasse U 17 starten muss. Da warten wesentlich ältere Kontrahenten auf ihn. Aber er hat ja noch Zeit.“ *Stefan Blumberg*

Zum Verein

Der Judo-Club-Samura Oranienburg hat seinen Hauptsitz in der Judohalle, Kölner Straße 10.

Weitere Standorte: Bergfelde, Sporthalle Grundschule, Schulstraße 2, 16562 Hohen Neuendorf; Birkenwerder, Sporthalle Regine-Hildebrandt-Schule, Summter Straße 25, 16547 Birkenwerder; Hohen Neuendorf, Stadthalle, Am Rathaus 1, 16540 Hohen Neuendorf; Sommerfeld, Mehrzweckraum SV Belafarm Beetz-Sommerfeld, Bahnhofsstraße 30, 16766 Kremmen

Den geschäftsführenden Vorstand des Vereins bilden Christian Lambeck (1. Vorsitzender), Kathrin Wohlrab (2. Vorsitzende) und Sascha Lenz (Kassenwart). Zu erreichen ist der Verein in der Kölner Straße 10, 16515 Oranienburg; Telefon: 03301/52 40 89, E-Mail: jc.samura@web.de

Knaller-Nachrichten aus der Region gibt es nur bei uns!

Mit **MAZ+** entscheiden Sie sich für unabhängigen Qualitätsjournalismus – informativ, unterhaltsam, spannend und relevant – und profitieren von der Berichterstattung unserer Journalisten vor Ort. So behalten Sie stets den Überblick über das aktuelle Geschehen des Tages und erfahren Lesenswertes aus der Region und der ganzen Welt.



Jetzt bestellen auf [MAZ-online.de/lagaquiz](https://www.maz-online.de/lagaquiz)

Am Quiz teilnehmen, 2 von 20 x 2 Tickets für die Landesgartenschau in Beelitz gewinnen und 1 Monat MAZ+ testen!



Ein neuer Anlauf

Für den Konzertsommer Oranienburg sind sechs hochkarätige Künstler beziehungsweise Bands engagiert.

Diesmal sieht alles rosiger aus als in den vergangenen beiden Jahren. Da hatte es jeweils im Juni die Hoffnung gegeben, den „Konzertsommer Oranienburg“ stattfinden zu lassen. Doch kurzfristig wurden pandemiebedingt Auftritte abgesagt. Nur wenige fanden statt. Nun ein neuer Anlauf.

Alle sechs geplanten Konzerte sollten bereits in den vergangenen zwei Jahren stattfinden. Die Chancen stehen heute so gut wie zu keinem Zeitpunkt in den letzten 24 Monaten, dass sie ausgetragen werden.

Die volle Dosis Open-Air-Musik erhalten die Oranienburger am letzten Juli-Wochenende: drei Tage lang Party im Schlosshof. Den Anfang machen Fury in the Slaughterhouse am Freitag, 29. Juli (19 Uhr). Einen Tag später werden In Extremo mit ihrer Burgentour ihre Fans begeistern (18.30 Uhr). Das Wochenende beschließen wird am Sonntag, 31. Juli, die Grande Dame des Rock und Blues, Bonnie Tyler. Sie lädt mit ihren vielen Hits und neuen Songs ab 18 Uhr zur Sommernacht „Between The Earth And The Stars“ ein.

Bereits ein paar Tage später holt Katie Melua ihr Konzert nach. Am Mittwoch, 3. August, hat die georgisch-britische Sängerin samt Band-Begleitung einerseits die Lieder ihres aktuellen „Albums No. 8“ im Programm; andererseits ihre weltbekannten Pop-Perlen „Nine Million Bicycles“, „The Closest Thing To Crazy“ oder „If You Were A Sailboat“.

Nach einer vierwöchigen Pause geht es Anfang September weiter. Der Freitagabend, 2. September (20 Uhr), ist Stahlzeit

vorbehalten. Die Rammstein-Tribut-Band hat mit brachialem Sound, rauer Attitüde und dem Spiel mit dem Feuer die Herzen der Fans erobert. Die Shows sind explosive Inszenierungen. Und dann ist da noch der Oranienburger Dauergast Matthias Reim. Am Samstag, 3. September (19.30 Uhr), wer-

den seine Fans ihn sehnsüchtig erwarten. Seit mehr als drei Jahrzehnten gehört er zu Deutschlands erfolgreichsten und beliebtesten Künstlern. *Stefan Blumberg*

» www.konzertsommer-oranienburg.de und www.oranienburg-erleben.de



Sie treten im Schlosspark auf: Bonnie Tyler, Fury in the Slaughterhouse und Katie Melua (von links).





Super Leistung, kleiner Preis: unsere Kfz-Versicherung Hier wechseln!

Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

Vertrauensmann
Andreas Kadschinsky
Tel. 03301 209695
Fax 03301 209886
andreas.kadschinsky@HUKvm.de
Malzer Dorfstr. 49
16515 Oranienburg/OT Malz

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
Fax 03301 5797850
mario.berott@HUKvm.de
HUK.de/vm/mario.berott
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg

Vertrauensmann
Dirk Lüders
Tel. 03301 536620
dirk.lueders@HUKvm.de
Lippestr. 18, 16515 Oranienburg



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Sommer-RÄTSEL

| Vorname des Komponisten Strauss | musterhaft, vollkommen | histor. Königreich in Spanien | lateinisch: Löwe | zum Verzehr geeignet | Mutter der Nibelungenkönige | Unterwasserortungsgerät | Gemüsepflanze | italienisch: drei | Ausflug in Afrika | französisch: ja | | | | | | | |
|---------------------------------|-------------------------|-------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------|---|----|----|----|----|----|-----|
| selbstloser Mensch | | | | | Fruchtträger | | 11 | | | | | | | | | | |
| altägyptischer Königstitel | Fischfangkorb | | | | Igel als Comicfigur | bezahlter Sportler | | | | anschaulich | | | | | | | |
| | | | Heilige Schrift des Islams | Besessenheit | | | | Landkartenwerk | Wanderhirten | | | | | | | | |
| | | Haushaltsgerät | männliche Katze | | | 9 Geldbehälter | Fluss durch Florenz | | | | | | | | | | |
| Geländevertiefung | Autoantrieb | | | elektronische Post über Computer | Sicherheits hinterlegung | | | 8 | | | | | | | | | |
| besitzanzeigendes Fürwort | | | Raum in der Scheune | Skandal | | | 2 | ältestes Bauwerk Londons | Kfz.-Z.: Märki-scher Kreis | | | | | | | | |
| gesund werden | ein Sommercafé | äthiop. Herrschertitel | Unrechtes | | 10 | Angehöriger des Staates Israel | ein Sibirier | | | | | | | | | | |
| | | | | sich verteidigen | antiker Schlachtenort | | | | | Meeres-säugetier | | | | | | | |
| | | | UN-Generalsekretär (1997-2006) † | große Grünfläche | 1 | | botan. und zoolo-gische Unterart | | Satz | | | | | | | | |
| Habsucht | 12 | englisch: Engel | | | franzö-sisch, spanisch: Baby | sprechen, sich äußern | | | 5 | Kurzform von Anton | | | | | | | |
| Flugsandhügel | | | | großer Längschwanzpapagei | Händler-viertel im Orient | | | 6 | Ausruf des Erstau-nens | griechi-scher Buchstabe | | | | | | | |
| | | 7 | Vorname der Farrow | Teil des Heeres | | Abk.: Erdgeschoss | | Fremd-wortteil: hoch, spitz | | | | | | | | | |
| so weit, so lange | Muslim berber. Herkunft | | | | Wasser-vogel | | 4 | | | | | | | | | | |
| Faserpflanze | | | Meldung | | | | | Anruf eines Schiffes | | | | | | | | | |
| Mutter von Abel (A.T.) | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | W-2 |

„Und drittens hatte ich auch Talent.“

Wird man dem Leben des Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste gerecht, wenn es anhand von Anekdoten vorgestellt wird? Max Liebermann, Mitbegründer und Vorsitzender der Berliner Sezession und einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen Impressionismus, war selbst ein Freund drastischer Worte und deftiger Geschichten. Aus eigenen dokumentierten Äußerungen und überlieferten Anekdoten zeichnet Walter Püschel in „Ick bin Max Liebermann. Det is jenug!“ ein lebendiges unterhaltsames Bild des Berliner Malers, dessen 175. Geburtstag in diesem Jahr gewürdigt wird.

Liebermann war eine der eindrucksvollsten Persönlichkeiten des kulturellen Lebens in Berlin in der Zeit des Wilhelminismus und der Weimarer Republik, Nummer 1 der Malerwelt. Dazu passte sein Haus am Pariser Platz 7, neben dem Brandenburger Tor, das die Familie seit 1859 bewohnte. Diese zentrale Lage führte zu der volksmundlichen Adressenangabe „Wenn man nach Berlin reinkommt, gleich links“. Das im Krieg zerstörte Palais wurde von der Stiftung Brandenburger Tor rekonstruiert und seit 2000 für Ausstellungen genutzt.

Vom Balkon dieses Hauses beobachtete der Maler den Aufmarsch der Braunen Horden

durch das Brandenburger Tor. Für ihn, den jüdischen Künstler, der vor einigen Jahren noch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg porträtierte und damals meinte „Ich bin doch nur ein Maler, und was hat die Malerei mit dem Judentum zu tun?“, gab es keinen Platz im Dritten Reich. Er verließ protestierend die Akademie und als er am 8. 2. 1935 starb, folgten dem Sarg keine Vertreter seiner Heimatstadt Berlin, der Akademie oder der Reichsregierung. Nur wenige Künstler, darunter Käthe Kollwitz, ließen sich von der Gestapo nicht einschüchtern. Seine Frau Martha wählte 1943 den Freitod, um der Deportation ins Konzentrationslager Theresienstadt zu entgehen.

Schon seit vielen Jahren ist die Villa des Künstlers am Wannsee, Colomierstraße 3, die er im Sommer 1910 erstmalig bezog, der Öffentlichkeit zugänglich und wird liebevoll von der Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V. betreut. Das Haus kann ganzjährig besichtigt werden und lädt zu vielen Sonderausstellungen ein. Mit Kaffee und Kuchen kann man es sich im Garten des Künstlers gemütlich machen. Nicht nur viele Gemälde, sondern auch zahlreiche Anekdoten sind mit der Villa verbunden.

Liebermann war zu einem Modemaler der Berliner Privilegierten geworden und verdiente im Jahr 1932 dreihunderttausend Reichsmark, aber es galt ihm allein künstlerische Qualität: „Die gutgemalte Rübe ist ebenso gut wie die gutgemalte Madonna.“ Bilder einfacher Menschen bei ihrer Arbeit wie die „Gänsrupferinnen“ gehören zu seinen eindrucksvollsten Werken. Er akzeptierte und förderte Künstlerinnen und Künstler, die sich sozial engagierten, wie Heinrich Zille, Hans Bluschek und Käthe Kollwitz, und stellte Maler aus, die ihm nicht lagen, wie Gauguin und van Gogh. „Wenn ich mal tot bin ... wird man hoffentlich sagen: Er hat den Jungen den Weg offengehalten.“



Püschel, Walter: „Ick bin Max Liebermann. Det is jenug!“, Eulenspiegel Verlag, 2022. 12 Euro.
<http://stiftungbrandenburgertor.de>
<https://liebermann-villa.de>



Bestattungshaus Günter Tolg
 Inh. Torsten Tolg

– Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG –

16775 Löwenberger Land
 OT Nassenheide
 Friedrichthaler Weg 3
 Tel.: 033051-25205

16515 Oranienburg
 Bernauer Straße 92
 Tel.: 03301-808071

16766 Kremmen
 OT Sommerfeld
 Ahornstraße 13
 Tel.: 033055-21282

• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 • Erledigung aller Formalitäten
 • Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
 • Auf Wunsch Hausbesuche
 • Tag- & Nachtbereitschaft

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 *Glienicke*, Hubertusallee 108. Tel. 033056/8 07 52
 16515 *Oranienburg*, Sauerbruchstr. 1. Tel. 03301/5 66 18
 16767 *Leegebruch*, Eichenallee 15. Tel. 03304/25 24 25

www.heinrich-bestattungen.de



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bei Trauerfall genügt ein Anruf
- Auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluß von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

Qualität seit 1959

Ausgezeichnet: lux in OBERHAVEL

Oranienburg und Hennigsdorf

✓ nettes, freundliches Personal 98,1%

✓ fachlich qualifizierte Beratung 98,4%

✓ Hohe Qualität der Brille 96,5%

✓ weiterempfohlen von 96,3%

Auszug aus dem BGW Report für Oranienburg

EXZELLENT
Kundenzufriedenheit
2022

Ausgezeichnet durch das BGW Institut für innovative Marktforschung
www.bgwinstitut.de



Das lux-Augenoptik Team sagt ‚DANKE‘ für Ihre gute Bewertung

200 € bei Gleitsichtgläsern „Made in Germany“ sparen

Die lux-Kunden wurden gefragt und das Ergebnis eines vom BGW Institut erarbeiteten Kunden-Meinungsreport liegt nun vor. Das lux-Team möchte sich für das sehr gute Ergebnis mit einer „Made in Germany“ - Aktion bedanken.

Anfang 2022 beschäftigten sich viele Kunden mit dem Fragebogen des Düsseldorfer BGW Instituts. Im Mittelpunkt standen Fragen zu Wünschen beim Brillenkauf und dem Erfüllungsgrad bei lux. Die Kunden konnten sich zu Leistungen und Kritikpunkten äußern.

„Wir sind sehr dankbar für das Feedback, denn durch diese Hinweise können wir unser Angebot weiter verbessern.“, so Karina Widelak, leitende Optometristin.

Die Qualität soll auch bei der kommenden Dankeschön-Aktion im Vordergrund stehen. In Zusammenarbeit mit Brillenglasherstellern bietet lux in Deutschland produzierte Brillengläser bis zum 30.06. bis zu 200 € günstiger an - angefangen bei Einstärkengläsern bis zu individuellen Gleitsichtgläsern. Auch die i.Scription Technologie von Zeiss für bis zu 25-fach genauere Gläser und besseres Sehen bei Nacht und Dämmerung gehört dazu.

Ihren persönlichen Beratungstermin beim Team erhalten Sie unter 03301 30 54 oder jetzt ganz NEU auch direkt im Internet unter www.lux-Augenoptik.de

Also fluxx zu lux . . .

lux-Augenoptik in Oranienburg
Fischerstr. 12, Tel. 03301 30 54

lux-Augenoptik in Hennigsdorf
Feldstr. 26, Tel. 03302 22 42 32

200 Euro
SPAREN*



MADE in GERMANY
WOCHEN



IHR TERMIN

* Beim Kauf eines in Deutschland hergestellten Gleitsichtglaspaares der Hersteller Zeiss und Hoya sparen Sie bis zum 30.06. 200 €. Bei Einstärkengläsern sind es 100 €.



www.lux-Augenoptik.de